

JAHRESBERICHT 2024



Titus Dittmann Stiftung

INDEX

Präambel	2
AUCH KINDER BRAUCHEN EINE WORK-LIFE-BALANCE!	2
Organisationsprofil	5
Informationen zur Stiftung	5
Aufgaben und Zusammensetzung der Organe	6
Kontrollsysteme	7
Verbundene Organisationen	7
skate-aid support GmbH	7
Zusammenarbeit zwischen den skate-aid Organisationen	9
Aufgaben und Ziele	10
Aufgaben gemäß Satzung	10
Zielsetzung	11
Tätigkeiten	11
Strategie und Förderansatz	12
skate-aid Projekte in 2024	14
„SKATEPARK IN A BOX“ – CONTAINERPROJEKT ACROSS THE BO(A)RDES	15
SKATEN STATT RITALIN – ADHS! NA UND?!	18
Wissenschaftliche Auswertung einer Skateboard-Intervention für Kinder mit ADHS	19
PROJEKTE INTERNATIONAL	21
Die Titus Dittmann Stiftung in 2024	25
Finanzbericht 2024	27
Ausblick	43

Präambel

AUCH KINDER BRAUCHEN EINE WORK-LIFE-BALANCE!

Manchmal sind die nackten Fakten die schmerzlichsten. Fakten, wie diese: Die Zahl von Jugendlichen und Kindern unter 15 Jahren, die wegen einer Depression behandelt wurden, hat sich zwischen 2000 und 2015 verzehnfacht. Verzehnfacht! Die Verbrauchsmenge von Ritalin hat sich von 34kg (1993) auf 1,8 Tonnen (2013) pro Jahr erhöht. Das sind 60 Millionen Tagesdosen pro Jahr für unsere lieben Kleinen.

Aber auch die Mehrheit der Kids, die ohne Psychologen oder Klinik durch diese Jahre kommen, zeigen – und benennen – Symptome, die schon für Erwachsene schwer auszuhalten sind: Angstzustände, Schlafstörungen, Niedergeschlagenheit, Ohnmachtsgefühle. Lehrerverbände berichten von immer mehr, immer jüngeren Schülern, die sich überfordert fühlen und über Erschöpfung klagen

Wie passt das zusammen mit all dem Kümmern und Umsorgen durch die Eltern, mit dem zur- Schule-Fahren und beim-Referat-Helfen? Warum hängt die gesündeste, besternährte, bestbehütete Generation der deutschen Geschichte immer öfter in den Seilen mit allen Anzeichen fundamentaler Überforderung?

Die Antwort ist einfach:

In unserer westlichen Zivilisation fehlt inzwischen vielen Kindern eine „Work-Life- Balance“

Aber was ist mit „Work“ und „Life“ überhaupt gemeint.

„Work“ ist für mich nicht nur Arbeit im Erwerbssinne, für die man bezahlt wird. Nein,

Arbeit im Sinne der „Work-Life-Balance“ ist für mich fremdbestimmtes Tun, das nicht selbstbestimmt mit Freude und brennendem Herz aus intrinsischer Motivation getan wird. Ob man für sein Tun eine Gegenleistung in Form von Geld erhält, ist für die Arbeitsbelastung nicht entscheidend. Schon Konfuzius hat es so gesehen, als er sagte: „Such dir einen Job, den Du liebst und Du wirst nie mehr arbeiten müssen“. Das trifft auf viele Künstler und Musiker zu, die von dem Leben, wofür ihr Herz brennt. Für die ist Work=Life und Life=Work. Mehr Balance geht nicht.



„Life“ ist für mich nicht nur einfach Zeit, für die man nicht bezahlt wird. Leben oder Freizeit im Sinne der „Work-Life-Balance“ ist für mich selbstbestimmtes Tun, das mit intrinsischer Motivation, viel Freude und brennendem Herzen getan wird, weil man es selbst unbedingt tun will! Ob man am Ende dafür Geld bekommt oder nicht, ist dabei nicht entscheidend

Doch nun zu den Kids:

Für Kinder im Abhängigkeitsverhältnis von Erwachsenen ist jede fremdbestimmte pädagogische Einflussnahme von Erwachsenen schlichtweg „Work“ im Sinne der „Work-Life- Balance“. Betreuung durch Eltern, Lehrer, Trainer, Tanten, Onkel, die alle zum Wohle des Kindes agieren, ist fremdbestimmte Arbeit für unsere Kids. Was fehlt, sind erwachsenenfreie Räume und Zeiten, in denen Kinder sich selbstbestimmt verwirklichen und selbstbestimmt Lernen können, und zwar das, worauf sie so richtig Bock haben. Und Bock haben sie immer, denn sie sind neugierig von Natur aus. Diese angeborene Neugierde verkümmert natürlich, wenn wir Erwachsenen ihnen rund um die Uhr klar machen, wofür sie sich zu interessieren haben. Spätestens in der Schule schwindet bei vielen Kindern diese selbstbestimmte Neugierde.

Aber wieso haben Kinder in unserer westlichen Gesellschaft kaum noch erwachsenenfreie Räume und Zeiten, in denen sie selbstbestimmt agieren und Selbstsozialisation erleben können?

Auch diese Antwort ist einfach und nur ein Rechenexempel:

In den 50er Jahren hatte eine Familie im Schnitt um die 5 Kinder. Heute liegt die Kinderzahl im Schnitt bei 1-2 pro Familie

Damals gab es 6 Tage- und 50 Stunden-woche.

Es mussten also zwangsläufig erheblich weniger Erwachsene auf erheblich mehr Kinder achten. Pro Kind blieb zwangsläufig erheblich mehr selbstbestimmte Zeit, in denen kein pädagogischer Eifer von Erwachsenen auf sie einstürmte.

So toll sich diese sozialen Errungenschaften für die Erwachsenen entwickelt haben, so sehr ist die Balance der Kinder zwischen Fremdsozialisation und Selbstsozialisation aus den Fugen geraten. Viele Kinder erleben inzwischen rund um die Uhr keinerlei erwachsenenfreie Zeit mehr. Wie sollen sie bei einer solchen Rundumversorgung das Bewusstsein einer Selbstverantwortlichkeit bekommen, die im späteren Erwachsenenleben erwartet wird.

Dann kam das Skateboarden...und siehe da: Das Skateboard belohnte die Unerschrockenen und Leistungsbereiten, die ein Bedürfnis nach Selbstbestimmung hatten. Und es belohnte sie nicht nur, es beflügelte sie auch, es inspirierte geradezu, sodass Skateboarding bald zum Wahrzeichen einer bestimmten Lebenseinstellung wurde: freiheitsliebend,



selbstbewusst, unangepasst, womöglich rebellisch. Das Skateboarden war damit zur rollenden Unabhängigkeitserklärung einer Jugend auf der Suche nach Eigenständigkeit geworden. Zu einer Gesinnung.

Mit anderen Worten: Skateboardfahren verändert einen jungen Menschen. Wen es packt, der bleibt nicht derselbe. Auch für mich wurde es in den 70er Jahren zum Lebensinhalt: Zunächst als Entrepreneur im Skateboard-Business und später wieder als Stifter und Gründer vieler gemeinnützigen Institutionen unter dem Dach des Social Brand „skate-aid“. Dort nutzen wir das selbstbestimmte Lernen des

Skateboardens pädagogisch, um weltweit Kinder stark zu machen. Als Lehrbeauftragter für Skateboarding an der Universität Münster habe ich in den letzten zehn Jahren immer wieder erfahren, wie effektiv selbstbestimmtes Lernen durch Skateboarden gefördert wird und damit auch die Persönlichkeitsbildung.

„Lasst die Kinder frei!

Und lasst sie mit einem Skateboard unter den Füßen selbstbestimmt auf die eigenen Füße kommen!“

„Wir machen Kinder stark!“

Titus Dittmann

Gründer und Anstifter skate-aid



Organisationsprofil

Informationen zur Stiftung

Titus Dittmann Stiftung

Sudmühlenstraße 188 * 48157 Münster

E-Mail: info@skate.aid.org

Tel.: 0251-52000811

Kontaktperson: Titus Dittmann (1. Vorstand)

www.skate-aid.org

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Bezirksregierung Münster

Domplatz 1 * D-48143 Münster

Angaben zur Rechtsform:

Rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts

Angaben zum Steuerstatus:

gemeinnützig

Mit Bescheid vom 26.02.2025 hat das Finanzamt Münster-Außenstadt zur Steuernummer 336/5827/9569 für das Jahr 2022 festgestellt, dass die Titus Dittmann Stiftung im Sinne der §§ 51 ff. AO ausschließlich und unmittelbar folgende gemeinnützige Zwecke fördert:

- Förderung der Jugendhilfe (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO)
- Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AO)
- Förderung des Sports (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO)

Aufgaben und Zusammensetzung der Organe

Die Organe der Titus Dittmann Stiftung sind das Kuratorium sowie der Vorstand.



Das Kuratorium überwacht als unabhängiges Kontrollorgan die Beachtung des Stifterwillens durch den Vorstand. Dem Kuratorium obliegt insbesondere

- die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes,
- die Bestätigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes,
- die Bestätigung der Geschäftsordnung des Vorstandes,
- die Beschlussfassung im Rahmen des § 12 der Stiftungs-Satzung

Die Mitglieder des Kuratoriums sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

Der Vorstand vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich. Er hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters. Der Vorstand hat im Rahmen des Stiftungsgesetzes und der Stiftungs-Satzung den Willen des Stifters so wirksam wie möglich zu erfüllen. Seine Aufgabe ist die Verwaltung der Stiftung. Dazu gehört insbesondere

- die Verwaltung des Stiftungsvermögens einschließlich der Führung von Büchern und der Aufstellung des Jahresabschlusses, soweit dies nicht Aufgabe des Geschäftsführers ist,

- die Beschlussfassung über die Verwendung der Erträge des Stiftungsvermögens,
- Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes,
- die Beschlussfassung im Rahmen des § 12 der Stiftungs-Satzung

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig

Zusammensetzung des Vorstandes im Berichtszeitraum 2024:

Titus Dittmann (1. Vorstand), Brigitta Dittmann

Kontrollsysteme

Die Stiftung nutzt die gesetzlichen und satzungsgemäßen Kontrollsysteme. Die Kontrolle des Vorstandes durch das Kuratorium findet in vierteljährlich einberufenen Kuratoriumssitzungen statt. Die Finanzbuchhaltung, die Erstellung des Jahresabschlusses mit Erstellung der Steuererklärungen obliegt Herrn Steuerberater Holger Heckes von der GHG-Kanzlei, Oberhausen (www.ghg-kanzlei.de).

Im Rahmen der Projektarbeit werden zum Nachweis der satzungsgemäßen Verwendung der an die skate-aid Vereine geleisteten Spenden von diesen jährliche Berichte eingefordert sowie die entsprechenden Nachweise ihrer Gemeinnützigkeit.

Verbundene Organisationen

Mitgliedschaften: Keine

Beteiligungen: Gesellschafter (100%) der skate-aid support GmbH,
Scheibenstraße 123 * 48153 Münster
Amtsgericht Münster, HRB 15147

Ausgründungen: Keine

Zugehörigkeit zu internationalen Zusammenschlüssen: Nein

Verbundene Vereine: 5 regionale Vereine mit gemeinsamer Satzungssystematik

skate-aid support GmbH

Die skate-aid support GmbH ist eine 100%-Tochter der Titus Dittmann Stiftung. Die GmbH unterstützt mit unternehmerischen Mitteln im Sinne des Social Entrepreneurship die Mission von skate aid. Dadurch wird sie für andere

Unternehmen zur Ansprechpartnerin, wenn eine Unterstützung nicht in Form einer Spende, sondern z.B. über ein Sponsoring stattfinden soll. So wie bei der Durchführung von Skateboard-Workshops, die Unternehmen zu Marketingzwecken dienen und die im Übrigen die gleichen Inhalte haben wie bei denen der gemeinnützigen Vereine.

Geschäftstätigkeiten der skate-aid support GmbH

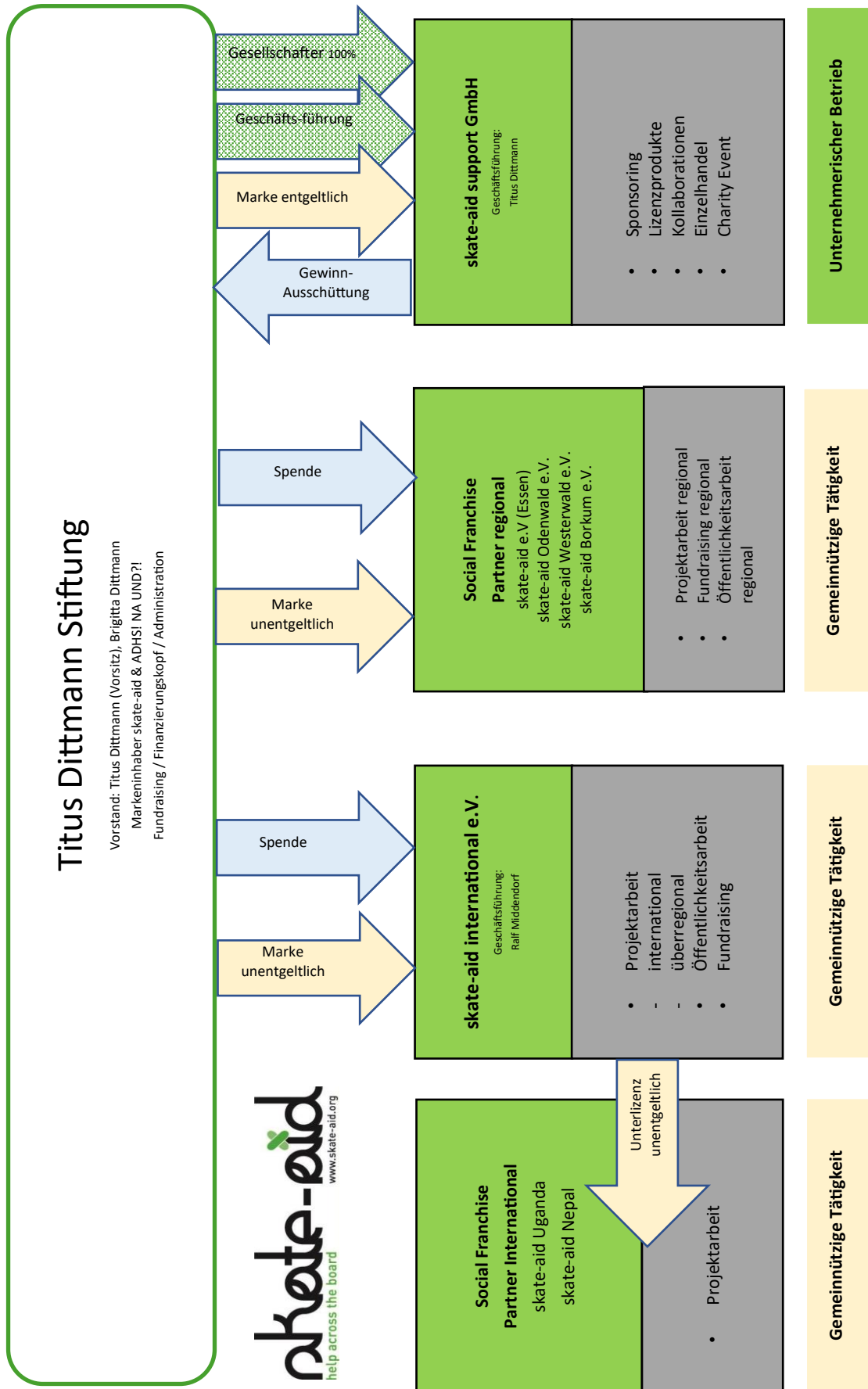
- Charity-Events für skate-aid
- Sponsoring
- Lizenzgeschäft
- Kollaborationen
- Verkauf auf Festivals und Flohmärkten

Die Gewinne ihrer Tochterfirma nutzt die Stiftung, um damit die gemeinnützige Arbeit aller skate-aid Vereine, insbesondere des skate-aid international e.V.s, finanziell zu unterstützen.

Seit Dezember 2021 ist Titus Dittmann der Geschäftsführer der skate-aid support GmbH ist, es besteht somit eine umsatzsteuerrechtliche Organschaft nach § 2 Abs. 2 Nr. 2 Satz 1 UstG zwischen der Titus Dittmann Stiftung und skate-aid support GmbH.



Zusammenarbeit zwischen den skate-aid Organisationen



Aufgaben und Ziele

Aufgaben der Stiftung gemäß Satzung

Der Zweck der Titus Dittmann Stiftung ist gem. § 2 Abs. 1 der Satzung die Durchführung von **Jugendhilfe** in Münster und weltweit sowie die Beschaffung von Mitteln für Körperschaften des öffentlichen Rechts und steuerbegünstigte Körperschaften des privaten Rechts zur Unterstützung von Maßnahmen auf dem Gebiet der Jugendhilfe in Münster sowie weltweit.

Gem. § 2 Abs. 2 der Satzung kann der Stiftungszweck „Jugendhilfe“ insbesondere durch die folgenden Maßnahmen verwirklicht werden:

- Aufbau und Unterhaltung sowie Förderung des Aufbaus und der Unterhaltung von Skateboardparks, mit kostenfreiem Zugang sowie einer pädagogischen Betreuung und strukturierten Freizeitgestaltung für Jugendliche und Kinder unabhängig von deren Alter, Religion, Hautfarbe, sozialer Schicht und Geschlecht
- Kostenfreie Überlassung von Skateboards, Zubehör und Schutz-ausrüstung,
- Durchführung sowie Förderung der Durchführung von kostenlosem Skateboard-unterricht,
- Durchführung und Förderung von kostenlosen nationalen und internationalen Sportveranstaltungen,
- Durchführung und Förderung von Jugendaustauschprogrammen zum Zwecke des Abbaus kultureller Barrieren und von Vorurteilen,
- Durchführung sowie Förderung der Durchführung von kostenlosen Workshops zu sozialen Missständen wie AIDS, Drogenmissbrauch, Rassismus und Umwelt-verschmutzung,
- Förderung von sonstigen Projekten und Durchführung sonstiger Maßnahmen die geeignet sind, Jugendliche zu stützen, ihre individuelle und soziale Entwicklung zu fördern, Hoffnung zu bringen, ihnen eine Lebens- und Orientierungshilfe zu geben sowie ihnen neue Sichtweisen zu eröffnen und Gleichberechtigung zu fördern.

Zielsetzung

Gem. § 1 Abs. 1 SGB VIII ist das Ziel der Jugendhilfe die Förderung der Entwicklung des jungen Menschen und der Erziehung zu einer Persönlichkeit, die eigenverantwortlich und gemeinschaftsfähig handelt. Dieses Ziel verfolgt die Titus Dittmann Stiftung durch die Umsetzung von Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit.

Sie fördert mit der pädagogischen Kraft des Skateboards Selbstvertrauen, Gemeinschaftsbewusstsein, Eigenverantwortung und Zielstrebigkeit von Kindern und Jugendlichen und ihre freie Entfaltung. Unabhängig von sozialer Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Nationalität oder Kultur.

Wir möchten Jugendlichen nicht nur den Spaß auf vier Rollen ermöglichen, sondern sie auch bei ihrer Entwicklung unterstützen, ihnen Orientierungshilfen bieten und zur Gleichberechtigung der Geschlechter beitragen. Und natürlich das schaffen, was selbstverständlich klingt, es aber oft nicht ist: Den Kindern eine echte Kindheit ermöglichen, mit Spaß, Energie und Ausgelassenheit und sie somit zu starken Menschen machen.

Tätigkeiten

Die Aktivitäten zur Erreichung der gesetzten Ziele bestehen in:

- Unterstützung und Umsetzung qualitativ hochwertiger Projekte im In- und Ausland
- Unterstützung von kleineren Initiativen, die selbstständig Projekte umsetzen
- Unterstützung durch:
 - Versendung von Skateboard-Material
 - Bereitstellung von Geldern
 - Organisation des Baus von (multifunktionalen) Skateboardanlagen
 - Erstellung von pädagogische Rahmenkonzepten, die auf das jeweilige Projekt zugeschnitten sind
 - Langfristige Betreuung der Projekte mit dem Ziel der Übergabe an eine lokale Organisation
 - Ausbildung von Projektteilnehmern zu skate-aid Coaches und Buddies

Projekte werden grundsätzlich durch die Titus Dittmann Stiftung alleine oder zusammen mit einer oder mehreren weiteren Organisationen im Sinne eines „Joint Ventures“ realisiert. Dieses ist insbesondere dann der Fall, wenn Synergien über

gemeinsame Zielsetzungen bestehen oder wichtige Voraussetzungen für die Umsetzung des Projekts wie z.B. Infrastruktur oder die Zielgruppe beim Partner bereits vorhanden sind.

Strategie und Förderansatz

Die **Titus Dittmann Stiftung** unterstützt mit **skate-aid** Projekte, die mittels des sinn- und identitätsstiftenden Skateboardings weltweit einen umfassenden Ansatz der Kinder-, Jugend- und Entwicklungshilfe verfolgen.

skate-aid macht Kinder stark! Unter diesem Leitsatz leistet die Titus Dittmann Stiftung mit skate-aid nach SGB VIII Jugendhilfe.

Unter Bezugnahme auf § 2 (3) unserer Satzung: „Die Stiftung erfüllt ihre Aufgaben selbst oder durch Dritte im Sinne der Bestimmungen der Abgabenordnung“ sind der skate-aid international e.V. (Berlin) sowie der skate-aid e.V. (Essen) mit der Durchführung der notwendigen Maßnahmen beauftragt.

Diese Maßnahmen werden von skate-aid selbst durchgeführt oder starke Partner vor Ort werden mit der Durchführung beauftragt. All diese Maßnahmen entsprechen dem Satzungszweck der Titus Dittmann Stiftung.

Bei den beauftragten Vereinen handelt es sich um:

skate-aid international e.V.

Wallstraße 86

10179 Berlin

Der skate-aid international e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Eilika Prinzessin von Anhalt (1. Vorsitzende), Thomas Michel

Eingetragen beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter VR 37372 B

skate-aid e.V. Essen

Max-Keith-Str. 66a

45136 Essen

der skate-aid e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Oliver Noack (1. Vorsitzender), Tim Klötzing

Eingetragen beim Amtsgericht Essen unter VR 5324

■ **skate-aid Westerwald e.V.**

Steinbörnchenweg 25

57645 Nister

Der skate-aid Westerwald e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Yvo Lebek (1. Vorsitzender), Marc Herling

Eingetragen beim Amtsgericht Montabaur unter VR 21588

■ **skate-aid Odenwald e.V.**

Momarter Weg 41

64720 Michelstadt OT Weiten-Gesäß

Der skate-aid Odenwald e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Anika Gross (1. Vorsitzender), Maic Brechenser

Eingetragen beim Amtsgericht Darmstadt unter VR 84793

■ **skate-aid Borkum e.V.**

Norderreihe 24

26757 Borkum

Der skate-aid Borkum e.V. wird durch seinen Vorstand vertreten:

Stefan Lübben (1. Vorsitzender), Markus Schnippa

Eingetragen beim Amtsgericht Aurich unter VR 201236

Der skate-aid international e.V. hat im Laufe des Jahres 2019 alle aktiven internationalen und nationalen Projekte übernommen.

Der Vereine skate-aid e.V (Essen), skate-aid Westerwald e.V., skate-aid Odenwald e.V. und skate-aid Borkum e.V. fungieren seitdem sowohl als Fördervereine, die die gemeinsame Projektarbeit unterstützen, als auch als Ausrichter von lokalen Projekten.

Alle beauftragten skate-aid Vereine sind gemeinnützig anerkannt und haben ihre Arbeit durch Vorlage eines Jahresberichtes nachgewiesen.

skate-aid Projekte in 2024

In den Kindern sehen wir die Zukunft unserer Welt. skate-aid realisiert weltweit Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

In unseren Projekten bauen wir Skateparks in Ländern wie z.B. Uganda, Namibia, Ruanda, Palästina oder Syrien. Insbesondere in Gebieten, in denen soziale Missstände und schwierige Lebensbedingungen herrschen, unterstützen wir die Kids in ihrer Entwicklung und fördern damit selbstbestimmtes Lernen und intrinsische Motivation.

Die Skateparks und das Skateboard sind dabei die notwendigen Tools, um durch unsere Workshops nachhaltig zu fördern. Die Kids lernen aufzustehen, nachdem sie hingefallen sind. Das stärkt ihre Persönlichkeit und nimmt ihnen die Angst, sich auch später im Leben neuen Herausforderungen zu stellen.

Im Jahr 2024 hat die Titus Dittmann Stiftung konsequent den Ausbau des nationalen Social-Franchisesystems vorangetrieben und mit den skate-aid Vereinen im Westerwald, Odenwald und auf Borkum weitere regionale und niedrigschwellige Angebote der Jugendhilfe geschaffen.



Hier nun eine Übersicht über die wesentlichen Projektarbeiten im Jahr 2024. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der o.g. skate-aid Vereine.

„SKATEPARK IN A BOX“ - CONTAINER PROJECT ACROSS THE BO(A)RDERS



Bei dem Projekt „SKATEPARK IN A BOX“ werden seit 2021 an vier nationalen und internationalen Standorten mobile Skateparks aufgestellt und dort regelmäßig Skateboard-Workshops angeboten, inklusive zusätzlichem Ferienprogramm. Die Container sind ausgestattet mit Skateboards, Schutzausrüstung und Skate-Obstacles.



Weder am Kölnberg (Köln-Meschenich), in Bad-Neuenahr Ahrweiler, in Berlin-Tegel noch in Balti (Moldawien) hätten die Kinder der Zielgruppe ohne den „SKATEPARK IN A BOX“ die Möglichkeit gehabt, einen Skatepark zu nutzen oder sich mit dem Skateboard selbstbestimmt und kreativ auszuleben. Das Projekt hat einen großen Beitrag zur Traumabewältigung geleistet und ein sinnstiftendes und persönlichkeits-förderndes Freizeitangebot etabliert. Insgesamt wurden 2024 im Rahmen des Projektes 260 pädagogische Skateboard-Workshops durchgeführt und dabei ca. 5.900 Kinder erreicht.

Das Projekt auf dem **Kölnberg in Köln-Meschenich**, einem der größten sozialen



Brennpunkte Kölns, ohne vorhandene Angebote für Kinder und Jugendliche, konnte dank großzügiger Förderung durch den RTL Spendenmarathon auch im Jahr 2024 fortgesetzt werden. Hier hatten die Kids an zwei Tagen in der Woche die Möglichkeit, sich im „SKATEPARK IN A BOX“ Container Skateboards und Schutzausrüstung auszuleihen und zusammen mit den skate-aid Coaches zu skaten.

Das Projekt hat 2024 insgesamt 1340 Kinder und Jugendliche erreicht, wobei besonders der 3-wöchige Sommerferien-Workshop sehr stark nachgefragt war.

Die Gegend um **Bad Neuenahr-Ahrweiler** wurde 2021 schwer von der Flutkatastrophe getroffen und litt 2024 immer noch unter der beschädigten Infrastruktur. So verzögerte sich der Bau eines Skateparks, der eigentlich bis 2023 fertiggestellt werden sollte. skate-aid ist mit einem „SKATEPARK IN A BOX“ Container eingesprungen und hat in der Zeit bis zur Eröffnung des Skateparks im November 2024 pädagogische Skateboard Workshops angeboten.



Das Projekt hat 2024 insgesamt 1500 Kinder und Jugendliche erreicht.

Zwei weitere Standorte für „SKATEPARK IN A BOX“ Container waren der ehemalige Flughafen in Berlin-Tegel sowie Balti (Moldawien). Hier stand die Frage im Vordergrund, wo wir geflüchtete Kinder und Jugendliche aus der Ukraine am besten erreichen und unterstützen können. Dafür wurden die beiden bestehenden Projekte fortgeführt.

Am **Flughafen Berlin-Tegel** dient der im Jahr 2020 stillgelegte Flughafen als das größte Ankunftszenrum für geflüchtete Menschen in Deutschland. Hier wird seit November 2022 regelmäßig geskatet.

Zu den Highlights der Saison 2024 zählte der Umzug des Container-Skateparks direkt in die DRK-Erstaufnahmeunterkunft für Geflüchtete in Berlin-Tegel. So erhielten die Kids einen Skatepark in unmittelbarer Nähe zu ihrem vorübergehenden Zuhause, der niedrigschwellig zu erreichen ist.



Das Projekt hat 2024 insgesamt 900 Kinder und Jugendliche erreicht.

Balti/Moldawien. Seit dem Kriegsbeginn sind mehr als eine halbe Million Geflüchtete aus der Ukraine in Moldawien eingereist. Das ist, gemessen an der eigenen Bevölkerungszahl, ein sehr hoher Anteil und stellt neben der Gesamtbedrohungslage eine enorme Herausforderung für das Land dar.

Der Verein „Die AHRche e.V. hat zur Unterstützung das Geflüchteten-Camp in Balti aufgebaut und an die lokale Administration übergeben. skate-aid arbeitet hier eng mit den lokalen Verantwortlichen zusammen. Von skate-aid geschulte einheimische Coaches führen das Projekt seit 2022 eigenverantwortlich mit Unterstützung von skate-aid weiter. In 2024 verzeichnete das Projekt sehr starken Zuwachs bei den Teilnehmerzahlen, erfreulich dabei ist, dass auch das Engagement für das Projekt zugenommen hat.



Wir danken den Verantwortlichen für ihren besonderen Einsatz in den kalten Monaten zu Beginn des Jahres. Sie haben eine überdachte und beheizte Halle organisiert, die den sicheren Ablauf der Workshops auch im Winter ermöglichte.

Das Projekt hat 2024 insgesamt 2.200 Kinder und Jugendliche erreicht.

SKATEN-STATT-PILLEN – ADHS! NA UND?!

THERAPEUTISCHES SKATEN FÜR KINDER MIT ADHS DIAGNOSE



2012 startete das Programm „Skaten-Statt-Ritalin“ unter Federführung von Dr. Thomas Dirksen und Alexander Krick. Das Angebot richtete sich an Kinder und Jugendliche, die unter Verhaltensauffälligkeiten leiden oder bei denen eine Verhaltensstörung diagnostiziert wurde. Die Kinder und Jugendlichen waren in der Praxis von Dr. Dirksen & Franke in Münster in Behandlung und wurden gezielt von den behandelnden Ärzten für das Programm vorgeschlagen. Ziel des Angebotes ist es, den Kindern und Jugendlichen eine Alternative im Therapieangebot zu bieten.



**SKATEN
STATT PILLEN**
by skate-aid

In den damals rund 10 Skateworkshops lernten die Kinder und Jugendlichen unter fachmännischer Anleitung sich auf natürliche Art und Weise über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren. Außerdem wurde ihre Frustrationstoleranz erhöht und sie bekamen Freude an körperlicher Ertüchtigung. Es zeigte sich: Im Idealfall – bei mehreren Teilnehmern so geschehen – läuft die Therapie, zu der auch das Skaten zählt, darauf hinaus, dass das Ritalin abgesetzt werden kann.

Das Projekt wurde vom skate-aid e.V. München gestartet. Ab dem Jahr 2016 wurde es von der Titus Dittman Stiftung übernommen. Seit Mai 2019 wird das Projekt vom skate-aid international e.V. im Auftrag der Titus Dittmann Stiftung durchgeführt.

ADHS! Na und?! Unter diesem Motto haben wir 2018 das Konzept von „Skaten statt Ritalin“ leicht verändert neu aufgesetzt. Nach den vielen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der vorherigen Jahre sind wir eine Stufe weiter gegangen und haben das Projekt in Kooperation mit der Universität Münster und dem dort ansässigen Institut für Sportwissenschaft wiederholt, um den positiven Effekt des Skateboardens nach wissenschaftlichen Standards nachweisen. Es richtete sich nun an alle Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren mit der Diagnose ADHS. Die Teilnahme an dem Programm ist kostenlos, alle Teilnehmer erhalten gratis ein Skateboard sowie Schutzausrüstung. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Kids auch im privaten Bereich die Möglichkeit erhalten, sich jederzeit selbstbestimmt dem Skateboarding widmen zu können und somit ein Stück weit ihrem Alltag entfliehen können, der oftmals, z.B. durch die Schule, von fremdbestimmtem Lernen geprägt ist.

im Jahr 2024 waren sowohl der skate-aid international e.V. an den Standorten Berlin und Münster als auch der skate-aid Odenwald e.V. beauftragt, „ADHS! Na und?!“ Workshops durchzuführen.

Die in der Veröffentlichung der Ergebnisse der begleitenden wissenschaftlichen Studie der Universität Münster nachgewiesenen, positiven Effekte auf Kinder und Jugendliche mit ADHS, bewegten die RTL Stiftung dann dazu, „ADHS! Na und?!“ Workshops in Berlin für mindestens ein ganzes Jahr vollständig zu finanzieren. Am 26.10.2024 erfolgte dann der Auftakt der Workshopreihe in der Skatehalle Berlin.



Wissenschaftliche Auswertung einer Skateboard-Intervention für Kinder mit ADHS

Durch das begleitende Forschungsprojekt der [Universität Münster](https://www.uni-muenster.de/) (Arbeitsbereich Bewegungswissenschaft) wurden die Ergebnisse des skate-aid Kurses „ADHS? Na und?!“ erstmals wissenschaftlich ausgewertet. Ziel der Studie war die Untersuchung des Einflusses eines 16-wöchigen Skateboard Workshops auf die

Bereiche Motorik, Kognition und Symptomatik bei Kindern mit ADHS. Im Dezember 2024 wurden die ersten Ergebnisse wissenschaftlich veröffentlicht:

„The effects of a four-month skateboarding intervention on motor, cognitive, and symptom levels in children with ADHD“, by Tabea Christ, Kim Joris Boström, Patricia Ohrmann, Henrike Britz, Heiko Wagner, Christiane Bohn, published in Frontiers in Pediatrics, section Pediatric Occupational Therapy. [http://journal.frontiersin.org/article/10.3389/fped.2024.1452851/full?utm_source=Email_to_authors&utm_medium=Email&utm_content=T1_11.5e1_author&utm_campaign=Email_publication&field=&journalName=Frontiers in Pediatrics&id=1452851](http://journal.frontiersin.org/article/10.3389/fped.2024.1452851/full?utm_source=Email_to_authors&utm_medium=Email&utm_content=T1_11.5e1_author&utm_campaign=Email_publication&field=&journalName=Frontiers%20in%20Pediatrics&id=1452851)

Die Untersuchung eines möglichen Interventions-Effektes durch das Skateboarden ergab, dass nach vier Monaten regelmäßigen Skatens bedeutsame Verbesserungen, vor allem in den Bereichen Kognition und Symptomatik gegenüber einer Kontrollgruppe erzielt werden konnten. So war die Aufmerksamkeits- und Konzentrationsleistung der Interventionsgruppe anhand des d2-Tests nach dem Skaten verbessert. Gleichmaßen waren die erhobenen Symptome Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivität nach vier Monaten Skaten signifikant verringert. Auch auf bestimmte Aspekte der Balance hatte das Skaten positive Auswirkungen.

Die hier gezeigten Ergebnisse belegen, dass auch das Skateboarden als subkultureller und informeller Sport vorteilhaft für die Entwicklung von Kindern mit ADHS sein kann. Es ist denkbar, dass besonders die Abwesenheit von Fremdbestimmung innerhalb des Workshops sowie die intrinsische Motivation für das Erlernen neuer Tricks zur Stärkung mentaler Attribute wie Disziplin und Durchhaltevermögen beitragen. Es ist wahrscheinlich, dass dies wiederum positiven Einfluss auf das Sozialverhalten und Selbstkonzept der Kinder nahm.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass vermutlich jeder Sport, sofern er aus eigener Motivation ausgeübt wird, einen positiven Effekt für Kinder mit ADHS mit sich bringt. Vor allem die Skate-Workshops jedoch zeigten, wie schnell und begeistert Kinder ohne Vorerfahrung im Skateboarden sich diesem Sport widmen. Auch die Nachgespräche mit Teilnehmenden und deren Eltern zeigen, dass der herausfordernde und zwanglose Charakter das Skateboarden zu einem sehr geeigneten Ansatz für diese Zielgruppe macht.

PROJEKTE INTERNATIONAL

Insgesamt führte skate-aid im Jahr 2024 sieben Projekte in verschiedenen Ländern durch, darunter Uganda, Nepal, Sri Lanka, Palästina, Syrien, Namibia sowie in zwei Regionen in Tansania. Zusätzlich wurde ein Pilotprojekt in Sri Lanka eingeführt.



Bündnispartner im Projekt **Uganda** sind der skate-aid international e.V., skate-aid Uganda, die Uganda Skateboard Union (USU) und FSPI.

Standort ist Kitintale (Kampala).

Die Titus Dittmann Stiftung übernimmt über Spenden an den skate-aid international e.V. den Großteil der Finanzierung des Projekts, der skate-aid international e.V. ist beauftragt, der Uganda Skateboard Union (USU) gemeinsam mit der französischen Botschaft beratend zur Seite zu stehen. USU ist unter der Aufsicht von skate-aid Uganda für die Projektumsetzung vor Ort verantwortlich.

2024 war ein sehr produktives Jahr, in dem skate-aid an mehreren Projekten beteiligt war, um seinen Wirkungskreis auf das ganze Land auszuweiten.

skate-aid Uganda hat in diesem Jahr große Fortschritte gemacht und im Kitintale Skatepark fanden weiterhin täglich Skateboard-Workshops statt. Besonders hervorzuheben ist die steigende Beteiligung an den Skateboard-Workshops für Mädchen, die ein Zeichen für die wachsende Inklusivität in der ugandischen Gemeinschaft ist.

Neben dem Skatepark bleibt das Bibliotheksgebäude in Kitintale ein Zentrum für Bildungsaktivitäten. An den Wochenenden während der Schulzeit und täglich in den Ferien finden in der Bibliothek IT-, Lese-, Schreib- und Kunst-Workshops statt. Universitätsstudenten, insbesondere von der International University of East Africa, besuchen die Bibliothek regelmäßig zu Forschungszwecken, während Kinder den Raum zum Lesen und zur Hausaufgabenhilfe nutzen.



Einer der wichtigsten Erfolge des Jahres war das Projekt „Impact 2024“ in Gulu, Norduganda. Gemeinsam mit der französischen Botschaft in Kampala und lokalen Freiwilligen leitete skate-aid den Bau einer Mini-Rampe, bot technische Unterstützung und veranstaltete Business-Workshops für die lokale Jugend. Dieses Projekt umfasste auch von Frauen geleitete Bauworkshops, in denen Frauen grundlegende Baukenntnisse vermittelt wurden.



Bündnispartner im Projekt **Nepal** sind der skate-aid international e.V. und skate-aid Nepal. Die Titus Dittmann Stiftung bietet über Spenden an den skate-aid international e.V. finanzielle Unterstützung, der skate-aid international e.V.

bietet zudem technische Unterstützung des skate-aid Nepal an. Standorte sind Butwal und Kathmandu.

skate-aid ist in Nepal ist im Jahr 2024 auf einem inspirierenden Weg und bietet eine Vielzahl von Programmen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen an.

Die täglichen Skateboarding-Workshops verzeichnen ein bemerkenswertes Wachstum, sie verbessern nicht nur das Skateboarding, sondern fördern auch Teamwork, Selbstvertrauen und Kreativität. Da die Kids auch voneinander lernen, konnte eine deutliche Verbesserung ihrer Fähigkeiten und ihrer Begeisterungsfähigkeit festgestellt werden.

In diesem Jahr wurde ein neues Büro in Kathmandu eröffnet, womit die skate-aid Präsenz in der Hauptstadt und seine Stellung in der Gemeinschaft gestärkt werden. In Kathmandu wurden Workshops in öffentlichen Parks veranstaltet, bei denen Skateboarder aller Altersgruppen willkommen waren.

Aufgrund des Erfolges in Butwal wird skate-aid seine Aktivitäten in der Region ausweiten. Die Pläne für den Bau neuer Skateparks in Kathmandu (Nepal) und Hyderabad (Indien) sind erstellt worden. Diese Parks sollen als lebendige Zentren für die lokale Skatergemeinschaft dienen.



Trotz des anhaltenden Konflikts in **Syrien** arbeitete skate-aid mit lokalen Organisationen wie SOS CV Syria zusammen, um im Skate Park Qudsaya (Damaskus) Skateboardunterricht und psychosoziale Unterstützung anzubieten. Ziel der Arbeit von skate-aid ist es, hier Kinder durch das Skateboarden zu stärken und ihre Rechte zu unterstützen, ihnen direkte psychosoziale Unterstützungsdienste anzubieten. Im Jahr 2024 hat der Skate Park 315 neue Teilnehmer aufgenommen. Das stellte einen Meilenstein in der Mission des Projekts dar, aktives Engagement zu inspirieren und Talente zu fördern. Zusätzliche berufliche Ausbildungsprogramme und ein integratives Umfeld bewirkten bei den Teilnehmern einen erheblichen Fortschritt bei der Entwicklung von Fähigkeiten und dem Engagement in der Gemeinschaft und förderten das Erfolgs- und Zugehörigkeitsgefühl der Kinder.

In **Palästina** setzte skate-aid die Zusammenarbeit mit SOS CV Bethlehem fort. Im Jahr 2024 stellte der anhaltende Krieg große Herausforderungen dar, insbesondere durch die Ankunft von über 80 Kindern aus dem Gazastreifen im Westjordanland im April.

Um ihre Integration zu gewährleisten, wurde ein Schulungs- und Sensibilisierungsprogramm eingeführt, das die Einheit und Akzeptanz der Kinder fördert. Ein früheres Problem der mangelnden elterlichen Förderung des Skatetraining wurde durch die Zusammenarbeit mit Müttern, Offiziellen und Kindern gelöst, was zu einem gut strukturierten und breit abgestützten Programm führte.

In **Tansania** wurde in 2024 die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen ausgeweitet. Bündnispartner waren Don Bosco Dodoma, Don Bosco Dar Es Salaam und die jeweilige lokale Skateboard-Community. Primäres Ziel war es, das ganze Jahr über konsequent Skateboard-Workshops durchzuführen, den Dodoma Skatepark zu reparieren und das Projekt mit einem robusten Rahmen auf Dar Es Salaam auszuweiten. Diese Ziele wurden erfolgreich erreicht.

Zusammenfassen stellen wir fest:

Im Jahr 2024 wurden in den internationalen Projekten insgesamt 4.770 Workshops durchgeführt, die von über 34.000 Teilnehmer besucht wurden, von denen über 35 % weiblich waren. Trotz Herausforderungen wie geopolitischen Konflikten und logistischen Problemen erreichte skate-aid bemerkenswerte Meilensteine und förderte die soziale Inklusion und das Empowerment durch Skateboarding.

Die Titus Dittmann Stiftung in 2024

Die Titus Dittmann Stiftung hat im gesamten Jahr 2024 bereits entsprechend den steuerlichen Anforderungen gemeinnütziger Tätigkeiten gearbeitet.

Dieses geschieht auf Grundlage der Satzung und des Wunsches des Stifters bei Gründung der Stiftung, überwiegend Mittel für andere steuerbegünstigte Körperschaften im Sinne des § 58 Nr. 1 AO beschaffen zu wollen. Dieser Wunsch des Stifters wurde in § 2 Ziff. 1 der Satzung festgehalten. Entsprechend hat die Titus Dittmann Stiftung im Jahr 2024 diesen Zweck der Stiftung erfüllt und die eingeworbenen Mittel eingesetzt, um zwei transportable Minirampen sowie eine Zugmaschine anzuschaffen. Dafür sind Mittel in Höhe von 24.534,00 € an den skate-aid e.V. (Essen) sowie in Höhe von 69.229,00 € an den skate-aid international e.V. geflossen.

Die Fahrzeuge werden von der Titus Dittmann Stiftung den verschiedenen skate-aid Vereinen für ihre mobile Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Sie sind einfacher zu transportieren als ein „SKATEPARK IN A BOX“ Container und verbessern die Möglichkeiten der Vereine, flexibel in strukturschwachen Räumen niedrigschwellige Angebote der Kinder- und Jugendhilfe im Sinne der Satzung der Titus Dittmann Stiftung anzubieten.



Auch im Jahr 2024 haben sich weitere Kooperationspartner gefunden, die im Rahmen einer unentgeltlichen Lizenzüberlassung die Satzungszwecke der Stiftung erfüllen. Darin erkennen wir eine große Chance, die Standorte für die Kinder- und Jugendhilfe nach dem skate-aid Konzept auszuweiten. Es handelt sich um:

- skate-aid Westerwald e.V.
- skate-aid Borkum e.V.

Die Stiftung hat nun die Funktion der zentralen Steuerung und als Finanzkopf aller skate-aid Organisationen inne.

In dieser Funktion hat sie die Gründung des skate-aid Odenwald e.Vs mit einem Darlehen von 14.000,00 € unterstützt, das mit einer Verzinsung von 5% innerhalb von 6 Jahren zurückzuzahlen ist.

Die Hauptaufgabe der Stiftung liegt somit in der Administration und Kontrolle. Die Titus Dittmann Stiftung ist Garant für die Erfüllung der Satzung durch die gemeinnützigen Projekte der skate-aid e.V.s.

Zu diesem Zweck hat die Titus Dittmann Stiftung zum 01.10.2023 einen Auszubildenden zum Kaufmann für Büromanagement angestellt und sich bewusst für einen Auszubildenden mit Flüchtlingshintergrund entschieden. Die Ausbildungszeit endet im Sommer 2026.

Die Mitarbeiterin der Titus Dittmann Stiftung hat 75% der Arbeitszeit für die Unterstützung der Projektarbeit der skate-aid Vereine sowie das Fundraising aufgewendet. Ein herausragendes Fundraising-Event, das vom Büro der Titus Dittmann Stiftung operativ unterstützt wurden, war die DITTMANN MATINEE, einem familiären Sommerfest am 16.06.2024 im privaten Garten von Brigitta und Titus Dittmann in Münster. Die Spendenerlöse dieser Veranstaltung gingen zugunsten der gemeinnützigen Arbeit an den skate-aid international e.V..

Ein weiteres Event zur Spendenakquise war die LEXWARE skate-aid night 2024 am 24.11.2024, die große jährliche Spendengala im Skaters Palace in Münster. Die Spendenerlöse dieser Veranstaltung werden im Folgejahr 2025 zugunsten der gemeinnützigen Arbeit an den skate-aid international e.V. und den skate-aid Odenwald e.V. weitergegeben.

Auch im Jahr 2024 unterstützt die Stiftung den skate-aid international e.V. mit den Erträgen aus der entgeltlichen Lizenzüberlassung der Marke „skate-aid“ an die „skate-aid support GmbH“.

Finanzbericht 2024



JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2024

Titus Dittmann Stiftung

Sudmühlenstr. 188
48157 Münster

Finanzamt: Münster-Außenstadt
Steuer-Nr. 336/5827/9569

GHG-Kanzlei
Steuern • Wirtschaft • Finanzen
Brinkstr. 17 • 48149 Oberhausen

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anlagenspiegel – der

Titus Dittmann Stiftung
Jugendhilfe

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.


Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Stiftung.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Oberhausen, 17. Dezember 2025

GHG-Kanzlei
Steuern Wirtschaft Finanzen




Diplom-Wirtschaftsjurist (FH)
Holger Heckes
Steuerberater

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten		569,00	855,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		88.132,00	1,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00	25.000,00
Summe Anlagevermögen		<u>113.701,00</u>	<u>25.856,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände			
1. sonstige Vermögensgegenstände		95.493,51	128.895,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks		134.238,32	111.778,95
Summe Umlaufvermögen		<u>229.731,83</u>	<u>240.674,42</u>
		<u>343.432,83</u>	<u>266.530,42</u>

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital Stiftung			
I. Errichtungskapital		50.000,00	50.000,00
II. Rücklagen			
1. Ergebnisrücklage			
a) Gebundene Rücklage	12.255,37		12.255,37
b) Freie Rücklage	87.815,94		69.690,00
		100.071,31	81.945,37
III. Ergebnisvortrag		150.534,45	100.313,48
Summe Eigenkapital		300.605,76	232.258,85
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		4.548,66	6.472,17
C. Verbindlichkeiten			
1. sonstige Verbindlichkeiten		38.278,41	27.799,40
- davon aus Steuern EUR 38.058,41 (EUR 27.579,40)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicher- heit EUR 27,44 (EUR 27,44)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.278,41 (EUR 27.799,40)			
		<u>343.432,83</u>	<u>266.530,42</u>

Münster, 17. Dezember 2025

Ort, Datum



Unterschrift

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Spenden		115.349,19	13.160,00
2. Umsatzerlöse		49.615,95	119.887,06
3. Gesamtleistung		164.965,14	133.047,06
4. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		15.000,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	718,51		15.121,05
		718,51	30.121,05
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.414,00		10.626,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 82,32 (EUR 82,32)	2.512,14		3.943,06
		14.926,14	14.569,06
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.918,00	474,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	7.447,98		6.119,40
b) Fahrzeugkosten	1.060,66		0,00
c) Werbe- und Reisekosten	1.767,73		135,15
d) verschiedene betriebliche Kosten	66.506,15		46.146,96
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		30.000,00
		76.782,52	82.401,51
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 26.505,00)		0,00	26.505,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		289,92	15,00
10. Ergebnis nach Steuern		68.346,91	92.243,54
11. Jahresergebnis		68.346,91	92.243,54
12. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr		100.313,48	77.759,94
13. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die freie Rücklage		18.125,94	69.690,00
14. Ergebnisvortrag		150.534,45	100.313,48

IDEELLER BEREICH

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus Spenden		115.349,19	13.160,00
2. Gesamtleistung		115.349,19	13.160,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		15.000,00
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	223,73	223,73	13.981,91
			28.981,91
4. Personalaufwand			
a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		452,21-	1.513,76
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.548,00	0,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Fahrzeugkosten	71,50		0,00
b) Werbe- und Reisekosten	1.200,72		135,15
c) verschiedene betriebliche Kosten	60.923,74		42.308,87
d) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		30.000,00
		62.195,96	72.444,02
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		289,92	15,00
8. Ergebnis nach Steuern		48.571,09	31.800,87-
9. Jahresergebnis		48.571,09	31.800,87-
10. Einstellungen in Ergebnismrücklagen			
a) in die freie Rücklage		11.534,00	1.316,00
11. Ergebnisvortrag		37.037,09	33.116,87-

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

SAMMELPOSTEN

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr			77.759,94
2. Ergebnisvortrag			<u>77.759,94</u>

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2024

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

	Buchwert 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Abschreibungen Zuschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	855,00				286,00	569,00
Summe Immaterielle Vermögensge- genstände	855,00				286,00	569,00
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	93.763,00			5.632,00	88.132,00
Summe Sachanlagen	1,00	93.763,00			5.632,00	88.132,00
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unterneh- men	25.000,00					25.000,00
Summe Finanzanlagen	25.000,00					25.000,00
Summe Anlagevermögen	25.856,00	93.763,00			5.918,00	113.701,00

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähn- liche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
120 00	Gew. Schutzrechte, entgeltl. erworben		569,00	855,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
520 00	Pkw	4.916,00		0,00
630 00	Betriebsausstattung	83.216,00	88.132,00	1,00
	Anteile an verbundenen Unternehmen			
800 00	Anteile an verbundenen Unternehmen (AV)		25.000,00	25.000,00
	sonstige Vermögensgegenstände			
1301 00	Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	35.285,17		87.462,51
1360 00	Darlehen (sonstige VermG)	7.889,92		0,00
1371 00	Verrechnung USt mit sas	52.318,42		40.923,01
3300 00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen+ Leist.	0,00		509,95
			95.493,51	128.895,47
	Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
1600 00	Kasse	5.191,13		3.225,57
1800 00	Bank Sparkasse MS 491753	120.961,89		100.519,82
1810 00	Bank Sparkasse MS 555110	8.085,30		8.033,56
			134.238,32	111.778,95
			343.432,83	266.530,42

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Errichtungskapital			
2600 00	Errichtungskapital		50.000,00	50.000,00
	Gebundene Rücklage			
2000 00	Gebundene Rücklagen § 62 (1) Nr. 1 AO		12.255,37	12.255,37
	Freie Rücklage			
2100 00	Freie Rücklagen § 62 (1) Nr. 3 AO		87.815,94	69.690,00
	Ergebnisvortrag			
	Ergebnisvortrag		150.534,45	100.313,48
	sonstige Rückstellungen			
3070 00	Sonstige Rückstellungen	1.089,36		6.472,17
3095 00	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>3.459,30</u>		0,00
			4.548,66	<u>6.472,17</u>
	sonstige Verbindlichkeiten			
3725 00	Verbindlichk. Einbehaltung Arbeitnehmer	192,56		192,56
3730 00	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	1.030,00		375,29
3770 00	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung	27,44		27,44
3844 00	Umsatzsteuer frühere Jahre	<u>4.764,01</u>		0,00
		6.014,01		<u>595,29</u>
1401 00	Abziehbare Vorsteuer 7%	52,53-		7,55-
1406 00	Abziehbare Vorsteuer 19%	3.326,60-		619,42-
3809 00	USt aus Organschaft	51.115,36		63.980,40
3840 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	35.622,79-		43.655,66-
3841 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11	4.429,00-		4.932,00-
3842 00	Umsatzsteuer laufendes Jahr	9.814,19		7.954,62
3843 00	Umsatzsteuer Vorjahr	<u>14.765,77</u>		<u>4.483,72</u>
		32.264,40		<u>27.204,11</u>
			38.278,41	<u>27.799,40</u>
	davon aus Steuern EUR 38.058,41 (EUR 27.579,40)			
3730 00	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
3844 00	Umsatzsteuer frühere Jahre			
1401 00	Abziehbare Vorsteuer 7%			
1406 00	Abziehbare Vorsteuer 19%			
3809 00	USt aus Organschaft			
3840 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen			
3841 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11			
3842 00	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
Übertrag			<u>343.432,83</u>	<u>266.530,42</u>

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Übertrag		343.432,83	266.530,42
3843 00	Umsatzsteuer Vorjahr			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 27,44 (EUR 27,44)			
3770 00	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 38.278,41 (EUR 27.799,40)			
3725 00	Verbindlichk. Einbehaltung Arbeitneh- mer			
3730 00	Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer			
3770 00	Verbindlichkeiten a. Vermögensbildung			
3844 00	Umsatzsteuer frühere Jahre			
1401 00	Abziehbare Vorsteuer 7%			
1406 00	Abziehbare Vorsteuer 19%			
3809 00	USt aus Organschaft			
3840 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen			
3841 00	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen 1/11			
3842 00	Umsatzsteuer laufendes Jahr			
3843 00	Umsatzsteuer Vorjahr			
			<u>343.432,83</u>	<u>266.530,42</u>

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

IDEELLER BEREICH

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Erträge aus Spenden				
4040 00	Erträge aus Spenden/Zuwendungen		115.349,19	13.160,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen				
4930 00	Erträge Auflösung von Rückstellungen		0,00	15.000,00
übrige sonstige betriebliche Erträge				
4830 00	Sonstige betriebliche Erträge	0,01		13.981,91
4970 00	Versich.entschädigung, Schadenersatz	223,72		0,00
			223,73	13.981,91
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
6120 00	Beiträge zur Berufsgenossenschaft		452,21-	1.513,76
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
6220 00	Abschreibungen auf Sachanlagen		5.548,00	0,00
Fahrzeugkosten				
6570 00	Sonstige Fahrzeugkosten		71,50	0,00
Werbe- und Reisekosten				
6640 00	Bewirtungskosten	362,53		87,55
6663 00	Reisekosten Fahrtkosten	838,19		47,60
			1.200,72	135,15
verschiedene betriebliche Kosten				
6304 00	Veranstaltungskosten	46.135,07		39.165,91
6800 00	Porto	277,20		71,56
6810 00	Telefax und Internetkosten	0,00		39,00
6815 00	Bürobedarf	568,85		0,00
6820 00	Zeitschrift./Bücher/dig. Medien(Fachlit.)	21,26		0,00
6825 00	Rechts- und Beratungskosten	3.849,30		3.020,40
6850 00	Sonstiger Betriebsbedarf	10.036,72		0,00
6855 00	Nebenkosten des Geldverkehrs	35,34		12,00
			60.923,74	42.308,87
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen				
6393 00	Zuwendungen, Spenden kirchl./rel./gemein.		0,00	30.000,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
7100 00	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	289,92		0,00
Übertrag		289,92	48.281,17	31.815,87-

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

IDEELLER BEREICH

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		289,92	48.281,17	31.815,87-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
7107 00	Zinsertr.§ 233a AO, §4 (5b) EStG, stfrei	<u>0,00</u>		15,00
			289,92	15,00
	Jahresergebnis		48.571,09	31.800,87-
	in die freie Rücklage			
7781 00	Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO		11.534,00	1.316,00
	Ergebnisvortrag		37.037,09	33.116,87-

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

VERMÖGENSVERWALTUNG

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Umsatzerlöse			
4200 00	Erlöse		49.615,95	119.887,06
	übrige sonstige betriebliche Erträge			
4972 00	Erstattungen AufwendungsausgleichsG		494,78	1.139,14
	Löhne und Gehälter			
6020 00	Gehälter		12.414,00	10.626,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unter- stützung			
6110 00	Gesetzliche Sozialaufwendungen	2.710,47		2.346,98
6120 00	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	171,56		0,00
6140 00	Aufwendungen für Altersversorgung	<u>82,32</u>		<u>82,32</u>
			2.964,35	2.429,30
	davon für Altersversorgung EUR 82,32 (EUR 82,32)			
6140 00	Aufwendungen für Altersversorgung			
	Abschreibungen			
	auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
6200 00	Abschreibung immaterielle VermG	286,00		286,00
6222 00	Abschreibungen auf Fahrzeuge	84,00		0,00
6262 00	Abschreibungen auf aktivierte GWG	<u>0,00</u>		<u>188,00</u>
			370,00	474,00
	Raumkosten			
6310 00	Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter		7.447,98	6.119,40
	Fahrzeugkosten			
6520 00	Fahrzeug-Versicherungen	391,49		0,00
6530 00	Laufende Fahrzeug-Betriebskosten	86,67		0,00
6540 00	Fahrzeug-Reparaturen	<u>511,00</u>		<u>0,00</u>
			989,16	0,00
	Werbe- und Reisekosten			
6640 00	Bewirtungskosten	332,16		0,00
6663 00	Reisekosten Fahrtkosten	<u>234,85</u>		<u>0,00</u>
			567,01	0,00
	verschiedene betriebliche Kosten			
6800 00	Porto	13,75		0,00
6805 00	Telefon	1.219,56		0,00
6810 00	Telefax und Internetkosten	0,00		350,00
		<u>1.233,31-</u>		<u>350,00-</u>
Übertrag			25.358,23	101.377,50

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

VERMÖGENSVERWALTUNG

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.233,31-	25.358,23	101.377,50 350,00-
	verschiedene betriebliche Kosten			
6815 00	Bürobedarf	3,73		43,68
6820 00	Zeitschriftl./Bücher/dig. Medien(Fachlit.)	0,00		20,33
6825 00	Rechts- und Beratungskosten	3.998,01		3.175,32
6855 00	Nebenkosten des Geldverkehrs	<u>347,36</u>		<u>248,76</u>
			5.582,41	3.838,09
	Erträge aus Beteiligungen			
7009 00	Erträge a.Beteilig. an verbundenen UN		0,00	26.505,00
	davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 26.505,00)			
7009 00	Erträge a.Beteilig. an verbundenen UN			
	Jahresergebnis		19.775,82	124.044,41
	in die freie Rücklage			
7781 00	Einst.i.freie Rückl.§ 62 (1) Nr. 3 AO		6.591,94	68.374,00
	Ergebnisvortrag		13.183,88	55.670,41

Titus Dittmann Stiftung Jugendhilfe, 48157 Münster

SAMMELPOSTEN

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Ergebnisvorträge aus dem Vorjahr			
7700 00	Gewinn-/Ergebnisvortrag nach Verwend.			77.759,94
	Ergebnisvortrag			<u>77.759,94</u>

Ausblick

Die Titus Dittmann Stiftung legt ihr Hauptaugenmerk auf ein zentrales Fundraising und auf das Weiterleiten der Spendengelder an die skate-aid Vereine. Diese erfüllen mit der unentgeltlichen Lizenz und den Spendengeldern der Stiftung als fremde Dritte die in der Satzung festgelegten Voraussetzungen zur Gemeinnützigkeit.

Als Neugründungen von skate-aid Partnervereinen, die im Rahmen einer unentgeltlichen Lizenzüberlassung die Satzungszwecke der Stiftung erfüllen, sind für 2025 angefragt:

- skate-aid Kevelaer e.V.
- skate-aid Siegerland e.V.

und in Unterlizenz durch den skate-aid international e.V.:

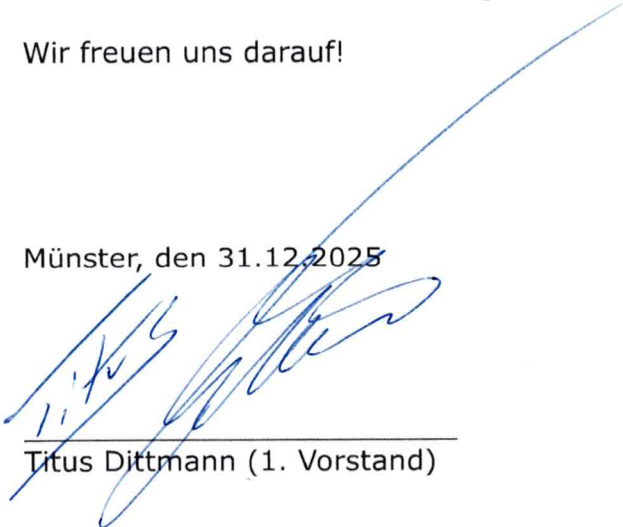
- skate-aid Sri Lanka

Die Neugründungen der skate-aid Vereine haben uns darin bestätigt, einen weiteren Schwerpunkt auf die Expansion durch Social Franchising zu legen. Die Herausforderung der nächsten Jahre wird die Entwicklung und Implementierung geeigneter Instrumente zur Steuerung und Kontrolle des Social Franchisesystems sein.

Anlässlich dieser Entwicklungen bleibt das Ziel, die Herren Oliver Noack (1. Vorsitzender skate-aid e.V. (Essen)) und Ralf Middendorf (Geschäftsführer des skate-aid international e.V.s) ab 2026 in die Führung der Stiftung zu integrieren. Daraus folgt eine Neudefinition der Rolle der Stiftung in ihrer Beziehung zu den skate-aid Vereinen als Steuerungs- und Kontrollorgan.

Wir freuen uns darauf!

Münster, den 31.12.2025



Titus Dittmann (1. Vorstand)